



CHORVERBAND ÖSTERREICH

2. AUFLAGE  
2025

# LASST UNS SINGEN!

## POSITIONSPAPIER "SINGEN IN DER SCHULE"

Einstimmiger Beschluss des ChVÖ-Präsidiums am 4.9.2020

Einstimmiger Beschluss der Generalversammlung am 26.9.2020



+43 1 586 94 94



[www.chorverband.at](http://www.chorverband.at)



Opernring 10/11, 1010 Wien



[info@chorverband.at](mailto:info@chorverband.at)

Taskforce "Singen in der Schule": C. Dreo, L. Laurson,  
B. Moser-Hofbauer, A. Salzbrunn, K.-G. Strauß



# 1. PRÄAMBEL

In Österreich wird die musikalische Ausbildung sehr unterschiedlich gestaltet. Während an manchen Bildungseinrichtungen ein besonderer Schwerpunkt auf Musik gelegt wird und Schülerinnen und Schüler aktiv musikalisch gefördert werden, bleibt Musik in anderen Fällen meist ein Nebenfach. Dort steht häufig die theoretische Auseinandersetzung oder das passive Musikhören im Vordergrund, während praktische und kreative Aspekte des Musizierens weniger Raum einnehmen.

Der Chorverband Österreich (ChVÖ) hat die mit ExpertInnen besetzte Taskforce „Singen in der Schule“ eingesetzt, die sich seit Jänner 2018 intensiv mit dieser zentralen Thematik auseinandergesetzt hat. Das vorliegende Positionspapier bildet die Ergebnisse ab.

**Daher fordern wir:**

- **Unterstützung der musikalischen Arbeit der in der Praxis stehenden PädagogInnen**
- **Aufbau und Verankerung der musikalischen Ausbildung der PädagogInnen**
- **Implementierung des Singens in den Regelunterricht der Elementarstufen und in die Nachmittagsbetreuung der Ganztagschule**
- **Schaffung eines musikalischen Gütesiegels**

## 2. AUSWIRKUNGEN DES SINGENS AUF KINDER

**„Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse bringen nun das, was früher allseits bekannt war, wieder zu Tage und bestätigen die positiven Auswirkungen des Singens.“**

Claudia Eckert, „Der Stellenwert des Singens im Musikunterricht an Volksschulen in Österreich. Eine kritische Bestandsaufnahme“, Diplomarbeit an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, 2015, S. 12.

### SINGEN

- fördert die Synapsenbildung im Hirn und somit die geistige Entwicklung
- unterstützt die sprachliche Entwicklung
- erhöht die Merkfähigkeit und Konzentration
- steigert die Toleranz
- wirkt gewaltpräventiv
- fördert das Gemeinschaftsgefühl
- ist ein Ventil für Emotionen
- ermöglicht eine bessere Selbstwahrnehmung

### SINGEN IST GESUND FÜR KINDER

Leonhard Thun-Hohenstein: „Art is a doctor, Wie wirkt sich Kunst und Musik auf Patienten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie aus?“, Studie, Salzburg 2017

### SINGEN MACHT KINDER GLÜCKLICH

Gunter Kreutz: „Warum singen glücklich macht“, Psychosozial-Verlag, 2. Auflage, 2015

### SINGEN VERBINDET KINDER

Hans Günther Bastian: „Musik(erziehung) und ihre Wirkung. Eine Langzeitstudie an Berliner Grundschulen“, Mainz: Schott, 2000

### SINGEN MACHT KINDER SPRACHLICH FIT

Almut Dick, „Bedeutung des Musikerlebens für die Entwicklung des Kindes in westlichen Kulturen“, Diplomarbeit Universität Wien, 2013

### SINGEN MACHT KINDER SCHLAU

Ernst Waldemar Weber u.a., „Musik macht Schule, Biographie und Ergebnisse eines Schulversuchs mit erweitertem Musikunterricht“, Essen, 1993.

### 3. BEST-PRACTICE-BEISPIELE

#### Bradford/West Yorkshire (GB) – Feversham Primary Academy

- Radikale Verbesserung der SchülerInnen einer Grundschule in Schreiben, Lesen und Mathematik durch Erhöhung auf 6 Musikstunden/Woche



<https://www.theguardian.com/education/2017/oct/03/school-results-music-bradford>

#### **How to improve the school results: not extra maths but music, loads of it**

A Bradford primary school wants the world to know its newfound Sats success is down to giving all children up to six hours of music a week



▲ Maths lessons have been transformed since Feversham primary integrated music throughout the curriculum.  
Photograph: Christopher Thomond for the Guardian

#### Steiermark – Gütesiegel „Meistersingerschule“ seit 2011

- Kriterien: gute Chorarbeit über einen längeren Zeitraum



<https://www.meistersinger.info/>



Weitere Best-Practice-Beispiele im Dossier.

## 4. FORDERUNGEN

Für das Berufsbild von Volksschullehrenden und Kindergartenpädagoginnen bzw. -pädagogen ist eine grundlegende musikalische Eignung unerlässlich. Sie sollten in der Lage sein, selbst zu singen und das Singen selbstverständlich in ihren pädagogischen Alltag zu integrieren. Daher ist es notwendig, die Ausbildung angehender Pädagoginnen und Pädagogen auch auf musikalische Kompetenzen auszurichten und den musikalischen Schwerpunkt neu zu definieren. Gleichzeitig sollten bereits im Beruf stehende Fachkräfte, die bisher wenig musikalische Praxis haben, gezielt unterstützt und gefördert werden, um das Singen und Musizieren im pädagogischen Alltag zu stärken.

### **Unterstützung der musikalischen Arbeit der in der Praxis stehenden PädagogInnen**

- Anbieten von Weiterbildungsseminaren/Kursen,
- Unterstützung durch „Vormachen“: fachkundige externe Kräfte helfen

### **Aufbau und Verankerung der musikalischen Ausbildung der PädagogInnen**

- musikalischer Eignungstest als Aufnahmekriterium zum Studium
- musikalische Ausbildung zur Befähigung einfachster Vermittlung musikalischer Grundlagen
- Stimmbildung während des gesamten Studiums
- verpflichtend Chorgesang
- Grundkurse in Chorleitung und Repertoirekunde
- Schaffen eines Repertoires (auch in Beziehung zu anderen Fächern!)

### **Implementierung des Singens in die Nachmittagsbetreuung der Ganztagschule**

- Einbeziehung des Chorgesangs in die Nachmittagsbetreuung als Ergänzung und Erweiterung – nicht als Ersatz(!)
- Schaffung der rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen

### **Schaffung eines musikalischen Gütesiegels**

Schulen, die auf dem Gebiet der Musikvermittlung Besonderes leisten, sollen österreichweit mit einem neu einzuführenden musikalischen Gütesiegel ausgezeichnet werden, das auch finanzielle Anreize bieten könnte (z.B. geringfügige Anhebung der Berechnung der Kopfquotenstunden).

💬 **Denn Singen macht, wie nichts anderes, die direkte Verständigung der Herzen über alle kulturellen Grenzen hinweg möglich.** 💬

Yehudi Menuhin

